

Niederschrift

über die Ortsteil-Bürgerversammlung am Dienstag, den 14.06.2022, 19.30 Uhr,
im Gasthof „Wegele“ in **Obermühlhausen**

Anwesend:

Erste Bürgermeisterin Sandra Perzul, die Marktgemeinderatsmitglieder Hannelore Baur, Michael Hofmann, Andreas Kölbl, Dr. Holger Kramer, Franz Sanktjohanser, Johann Vetterl und Johannes Wernseher.

OVR Karl Heinz Springer von der Verwaltung.

Um 19.30 Uhr eröffnet die Erste Bürgermeisterin die Ortsteil-Bürgerversammlung und begrüßt die rund 20 Bürgerinnen und Bürger sowie den Vertreter der Presse.

Die Erste Bürgermeisterin stellt fest, dass die Einladung für die Versammlung rechtzeitig erfolgte und die Tagesordnung bekannt gegeben wurde.

1. Bericht der Bürgermeisterin

Anhand einer Powerpoint-Präsentation (siehe Anlage), referierte die Erste Bürgermeisterin über die wesentlichen Daten des Haushalts 2021. Dabei streifte Frau Perzul kurz die wichtigsten Positionen des Zahlenwerks, erläuterte die Einkommenssituation der wichtigsten Steuereinnahmen, den aktuellen Stand von Rücklagen und Schulden.

In ihrem Bericht erklärte die Erste Bürgermeisterin, welche Auswirkungen Corona auf den Ablauf ihrer und der Arbeit der Verwaltung sowie welche finanziellen Auswirkungen die Pandemie auf den Markt Dießen hatte. Lobend erwähnte sie in diesem Zusammenhang die – mit Unterstützung des „Augustinums“ erfolgte – Sonderimpfung für die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Im Weiteren präsentierte die Erste Bürgermeisterin aktuelle Zahlen zur Einwohnerentwicklung und zur Flüchtlingssituation im Ort durch den Krieg in der Ukraine. Auch hier sparte die Bürgermeisterin nicht mit Lob an den Örtlichen Helferkreis und an die Marktgemeinderatsmitglieder Patrik Beausencourt und Beatrice von Liel.

Nach Informationen zum Umfang der Arbeit in der Bauverwaltung (ausgelöst durch anhaltende Bautätigkeit am Ort) folgte eine Präsentation der wichtigsten Maßnahmen zum Umwelt- und Klimaschutz (Photovoltaikanlagen, E-Ladesäulen, Förderprogramm für E-Lastenräder), zum Umbau der Seeanlagen, des Kindergartens in Dettenschwang sowie des Parkplatzes an der Rotter Straße. In diesem Zusammenhang berichtete die Bürgermeisterin über den vom Marktgemeinderat zugelassenen Bürgerentscheid am 7. August 2022 und klagte, dass zu dieser, vom Marktgemeinderat erst im Januar 2022 beschlossenen Baumaßnahme viele falsche Informationen im Umlauf seien. Sie wolle deshalb betonen, dass der Markt einen naturnahen Parkplatz mit viel Grün und einer Baumbepflanzung bei max. 34 % Bodenversiegelung beschlossen habe.

Auf dem Gelände des ehemaligen „Drei Rosen“ wolle die Gemeinde einen Wohnkomplex mit günstigen Mieten für Normal- und Geringverdiener errichten; ein Ideenwettbewerb sei hierfür bereits in die Wege geleitet worden.

Zu den „Huber-Häusern“ berichtete die Bürgermeisterin, dass der Markt inzwischen auch gerichtlich bestätigter Erbe sei und bald nach Bekanntwerden dieses Ereignisses erste Forderungen zur Nutzung der Brache gestellt wurden. Diesen Begehrlichkeiten habe jedoch das Landratsamt Landsberg durch die Forderung nach umfassenden Altlastenunter-

suchungen zunächst einen Riegel vorgeschoben. Erst wenn diese Fragen geklärt seien, könne man sich Gedanken zur Zukunft des Komplexes machen. Denkbar seien dabei sowohl ein Verkauf der Immobilie, als auch die Zusammenarbeit mit einem Investor oder die vollkommen eigenständige Überplanung und Nutzung.

Mit Informationen zu Kultur und Bildung, zum Tourismus sowie dem ÖPNV (hier v. a. die Anbindung der Marktgemeinde an Herrsching sowie zum Sachstand „AST“) beendete Frau Perzul ihren rund einstündigen Bericht.

2. Anträge

Anträge zur Beratung in der Ortsteil-Bürgerversammlung wurden diesmal keine gestellt.

3. Bekanntgaben und Anfragen

- Frau A. kritisiert die Parkplatzsituation rund um den Friedhof bei Beerdigungen. Demnach würden Trauergäste sogar bei ihr im benachbarten Hof parken und teilweise die Hofein- und -ausfahrten behindern. Die Gemeinde möge sich hier um eine vernünftige und rasche Lösung bemühen.
Erste Bürgermeisterin Perzul sagt ihr zu, sich zusammen mit dem Bauhofleiter die Situation vor Ort anzusehen und nach einer Lösung suchen.
- Frau A. erinnert an eine Zusage, die bereits 2019 vom damaligen Bürgermeister Kirsch getroffen, jedoch leider bis heute nicht umgesetzt wurde. Hierbei gehe es um eine sog. gelbe Tonne, die für den Obermühlhauser Friedhof beantragt werden soll. Nach wie vor gelte, so Frau A., ihre Zusage, diese Tonne zu den regelmäßigen Leerungen an den Straßenrand zu stellen.
Erste Bürgermeisterin Perzul sagt baldige Umsetzung der Zusage ihres Vorgängers zu.
- Eine Anfrage zum Sachstand hinsichtlich des Umbaus am Dorfstadl beantwortet die Erste Bürgermeisterin mit dem Hinweis, dass die von der Gemeinde eingereichte Eingabeplanung vom Kreisbauamt an den Markt zurückgereicht wurde. Das Kreisbauamt könne den Antrag nicht bearbeiten, weil die Eingabeplanung nicht von einem dafür autorisierten Büro erfolgte. Nun müsse der Markt erst einen geeigneten Planer für das Objekt finden.
- Ein Bürger bittet darum, das Ortsschild an der westlichen Ortseinfahrt (von Hagenheim herkommend) weiter Richtung Westen zu versetzen, damit Autos nicht mit so hoher Geschwindigkeit in den Ort einfahren würden.
Auch hierzu sagt die Erste Bürgermeisterin zu, den Sachverhalt mit den zuständigen Behörden zu erörtern.
- Einen Abfallbehälter am Dorfstadl (Bushaltestelle) wünschen sich die Bürgerinnen und Bürger, nachdem der bisherige dort vom Bauhof entfernt wurde.
Erste Bürgermeisterin Perzul berichtet, dass unter ihrem Vorgänger tatsächlich Abfallbehälter im öffentlichen Raum demontiert wurden, weil sie sehr häufig für die Entsorgung häuslicher Abfälle missbraucht wurden. Sie habe hierzu jedoch eine gänzlich andere Haltung und deshalb v. a. im Kern von Dießen wieder zusätzliche Behälter aufstellen lassen. Da die neuen Behälter so konzipiert seien, dass der Einwurf von größeren Müllbeuteln nicht mehr möglich sei, habe sie keinerlei Problem, dass auch Obermühlhausen am Dorfstadl wieder einen solchen Behälter erhalte.
- Unter Bezug auf den Bericht der Bürgermeisterin zu den Planungen hinsichtlich der sog. „Wiera“ meint ein Bürger, dass „Gemeindegrund auch Gemeindegrund bleiben“ solle, und spielt damit auf mögliche Kaufangebote eines privaten Interessenten an. Die Erste Bürgermeisterin versichert, dass es von Seiten des Markts keinerlei Ambitionen gäbe, hier irgendwas zu verkaufen.

- Auf die Frage, ob und wie Obermühlhausen wieder zu einem Ortssprecher oder einer Ortssprecherin kommen könne, erklärt der Geschäftsleitende Beamte Springer, dass es nach den Vorschriften des Kommunalrechts hierzu einer Initiative eines Drittel der in Obermühlhausen ansässigen Gemeindegemeindebürger bedürfe. Dann könne in einer extra anzuberaumenden Ortsversammlung ein Sprecher bzw. eine Sprecherin gewählt werden.
Erste Bürgermeisterin Perzul ergänzt, dass sie eine entsprechende Initiative begrüßen würde.

Ende der Ortsteil-Bürgerversammlung: 20.40 Uhr

Dießen am Ammersee, 20.06.2022
Markt Dießen am Ammersee

Gezeichnet

Sandra Perzul
Erste Bürgermeisterin

Gezeichnet

Karl Heinz Springer
Schriftführer